

Buchtip 41: "Die Purpurlinie", Wolfram Fleischhauer,
Weitbrecht Verlag 1996
Sendung: 2.4.1996
Besprechung: Christian Mähr

Das Genie unter den Menschen ist oft schwer zu erkennen. Um zu begreifen, daß jemand oder etwas genial ist, muß man selber genial sein, vielleicht liegt es daran. Genies werden verkannt. Bedeutend weniger Schwierigkeiten gibt es beim Geniestreich; das ist eine Handlung oder menschliche Hervorbringung, deren Genialität sofort von allen anerkannt wird, die auch nur ein bißchen was von der jeweiligen Sache verstehen. Meistens sagen sie auch: "Warum bin ich Trottel denn nicht selber da draufgekommen!" Insofern ist der Geniestreich noch innerhalb des Menschenmaßes, uns allen nahe, wenn auch unerreichbar. Mit dieser langen Einleitung will ich natürlich auf die "Purpurlinie" hinaus, ein Buch, das ich, jawohl, für einen kleinen Geniestreich halte. Und ich will Ihnen auch erklären, wieso. Praktisch jeder Abendländer kennt dieses etwas anstößige Bild: zwei Damen mit entblößtem Oberkörper sitzen in der Wanne, die linke greift der anderen mit Daumen und Zeigefinger an die Brustspitze. Es sieht auf eine unangenehme Art maniert aus - in den Katalogen steht es als "Gabrielle d'Estrées und eine ihrer Schwestern." Gabrielle war die Geliebte König Heinrichs IV. von Frankreich, und sie starb unter merkwürdigen Umständen. Das Bild hängt im Louvre und wurde gegen Ende des 16. Jahrhunderts gemalt. Der Maler ist unbekannt. [Warum macht die Schwester auf dem Bild das, was sie macht?] Niemand weiß es. - Und über die Entstehungsgeschichte dieses Bildes hat Wolfram Fleischhauer einen historischen Roman geschrieben. Das eben ist der Geniestreich: die fiktionale Lösung eines Rätsels, aber keines ausgedachten, sondern wirklich existenten. Buchstäblich jeder Mensch, der dieses Bild ansieht, fragt sich: Warum macht die das? Aber nur Wolfram Fleischhauer ist auf die Idee gekommen, die Antwort in einem Roman zu suchen. Held ist der unbekannte Maler des Bildes, der nach Paris kommt, um Karriere zu machen, und dafür alles zu tun bereit ist. Er geht dann auch sehr weit...und das Rätsel löse ich natürlich nicht, das müssen sie schon selber nachlesen. Hervorragend geschrieben; ob man die historischen Ereignisse noch in eine heutige Rahmenhandlung verpacken mußte, nun ja, das ist wohl Geschmackssache. Fazit: Dick, spannend und lohnend. - "Die Purpurlinie" von Wolfram Fleischhauer, Weitbrecht Verlag.